

"warme Dusche" - Risiken und Chancen?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 8. Dezember 2014 19:31

Zitat *Friesin* :

Zitat

Grüppchenbildung halte ich für das Normalste überhaupt, wenn mehr als 20 Gleichaltrige gezwungenermaßen zusammengewürfelt wurden.

Meine absolute Zustimmung, bis auf die Tatsache, dass unsere Klassen aus ca. 34 Schülern bestehen !

Eine Klasse ist eine absolute Zwangsgemeinschaft in der sich Schüler befinden, die freiwillig sonst nie zusammen wären. Warum auch ? Daher kann ich dieses merkwürdige Gemeinschaftsgetue nicht so ganz nachvollziehen. Ich persönlich hege sowieso gegenüber großen Gemeinschaften, in denen sich alle *unterhaken* und *liebhaben*, erhebliche Ressentiments. In Wirklichkeit laufen in solchen Gemeinschaften Unterdrückungsprozesse sehr subtil und (fast) unbemerkt ab.

Kurzum : Ich halte es nicht für normal, wenn sich in einer Zwangsgemeinschaft keine Gruppen bilden. Als Lehrer wirke ich natürlich insoweit ein, dass sich die verschiedenen Gruppen höflich und respektvoll behandeln. Aber so ein o.g. *Pseudo-Gemeinschafts-Zirkus* kommt für mich selbstverständlich nicht in Frage. Ich mag es auch einfach nicht, wenn sich alle liebhaben.

Und sowieso bin ich der Meinung, dass es ein Widerspruch in sich ist, wenn man auf der einen Seite die Binnendifferenzierung und Individualisierung des Unterrichts/Lernens (Hervorheben der Individualitäten der Schüler) propagiert und auf der anderen Seite wieder mehr die ganze (Pseudo-) Gemeinschaft entwickeln möchte. Image not found or type unknown